

Pressemitteilung

Bundesverband Gebäudemodernisierung e.V. in Gründung

27. April 2018

Neuer Bundesverband für die Gebäudemodernisierung – kostenlose Dienstleistungen für Kommunen

Seit Anfang April 2018 gibt es den Bundesverband Gebäudemodernisierung BVGeM mit Sitz in Leipzig. Viele Akteure der Baubranche stellen sich nun die Frage, warum es einen weiteren Verband im Bauwesen braucht. Die Gründungsmitglieder standen nach der Gründungsveranstaltung Rede und Antwort.

„Konsequenter Schulterschluss“, „Ganzheitlichkeit“ sowie „Orientierung im Informationsdschungel für Bürger vor Ort geben“ sind die Schlagworte, die immer wieder fallen, wenn die Gründungsmitglieder auf den neuen Bundesverband Gebäudemodernisierung BVGeM angesprochen werden. Bauingenieur Ronald Meyer, Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer des BVGeM: „Die wichtigen Aufgaben Klimaschutz, Energieeffizienz und vor allem das altersgerechte Wohnen können wir nur umsetzen, wenn wir gemeinsam anpacken und sich die Bauszene geschlossen aufstellt. Gern hätten die Gründungsmitglieder aktiv in so einem Verband mitgearbeitet, wenn es ihn schon gegeben hätte. Gab es aber nicht. Also haben wir ihn gegründet.“

Frank Leonhardt, zweiter Vorstand und Immobilienmakler aus Stein bei Nürnberg ergänzt: „In meiner Eigenschaft als Immobilienmakler mache ich tagtäglich die Erfahrung, dass mit dem Kauf einer Bestands-Immobilie nahezu immer auch Modernisierungsarbeiten anstehen. Bis auf ganz wenige Ausnahmen fehlt dabei immer der ganzheitliche Ansatz, der die Immobilie für die nächsten Jahrzehnte zukunftstauglich macht. Hierfür bieten wir mit dem BVGeM ab sofort Konzepte und Weiterbildungen an, wie etwa das Seminar zum Modernisierungsmakler und einheitliche Energieberater-Unterlagen auf Grundlage des individuellen Sanierungsfahrplans der Bundesregierung.“

Diese Energieberaterunterlagen werden vom Beirat „Energieeffizienz und Klimaschutz“, den die Gründungsmitglieder Markus Andelfinger, Dietmar Bernhardt und Thomas Fischer – allesamt Energieberater – leiten, unter

der Mitarbeit ausgesuchter Energieagenturen zurzeit entwickelt. Frank Hettler, Leiter des Programms „Zukunft Altbau“ der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA), der dem BVGeM in der Gründungsphase beratend zur Seite stand, betont: „Jedes Haus ist anders – eines ist aber immer gleich: Hinter jeder gelungenen Sanierung steckt eine ambitionierte, ganzheitliche Energieberatung.“

Wichtig ist dem BVGeM weiterhin, dass es nach der Energieberatung genauso systematisch weitergeht. Thomas Fischer, Energieberater aus Rödermark im Rhein-Main-Gebiet erläutert: „Unter www.bvgem.de bekommt man einen sehr guten Überblick zur Struktur der Verbandsaktivitäten. Im ersten Schritt werden Städten und Kommunen kostenfreie Dienstleistungen, wie etwa ein Fördermitteltool für die eigene Webseite oder die Vorbereitung und Moderation eines Runden Tisches angeboten.“ Dietmar Bernhardi, Energieberater aus Alpen in Nordrhein-Westfalen ergänzt: „Es geht im Kern immer um die interne Vernetzung bestehender Strukturen aber auch um die Vernetzung mit anderen Kommunen, um Synergieeffekte zu erzeugen, Bürokratie abzubauen und praktikable Projekte öffentlichkeitswirksam durchzuführen. Der zweite Schritt ist dann,“ so Bernhardi weiter „die Netzwerkbildung regionaler Handwerker und Baudienstleister, die sich über regionale Medien und mit Veranstaltungen an die Bürgerinnen und Bürger wenden, um mit diesen in den Dialog zu treten. Das Ergebnis sollen dann praktikable Lösungen zur eigenen Gebäudemodernisierung sein. Unsere dazugehörige Kampagne, die alle notwendigen Bausteine enthält, trägt den Titel ‚Modernisierungsoffensive – regionale Aktionspläne‘ und hat sogar eine eigene Webseite.“

Der neue Bundesverband bewegt sich dabei nicht nur auf theoretischem Terrain. Markus Andelfinger, Architekt und Energieberater aus Stein: „Wir bereiten aktuell mehrere Sanierungsvorhaben vor, die noch in diesem Jahr zur Ausführung kommen. Wir möchten die drei Säulen unserer Verbandsarbeit ‚Klimaschutz‘, ‚Energieeffizienz‘ und ‚altersgerechte Wohnkonzepte‘ praxisnah begleiten und zeigen, dass es längst Lösungen für die großen Aufgaben der Zukunft gibt.“ Hierfür hat der Verband den Beirat „Altersgerecht leben“ initiiert, der von Gründungsmitglied Sebastian Kraatz geleitet wird: „Wir entwickeln zusammen mit den betreffenden Bürgerinnen und Bürgern jeweils ein für die individuellen Bedürfnisse passendes Konzept. Dieses schließt in der Nacherwerbsphase sowohl den ‚aktiven Ruhestand‘, auch Lebensnachmittag oder Genussphase genannt, ein als auch

den ‚passiven Ruhestand‘ – den Lebensabend bis hin zur Pflege. Hierzu gibt es bereits Anfang Juni eine erste Arbeitsgruppe.“

Alexander Meyer, Schatzmeister und Gründungsmitglied aus Hamburg, ist von Beruf Bankkaufmann: „Der BVGeM finanziert sich über bewusst gering gehaltene Mitgliedsbeiträge, um dem Schulterchluss der Baubranche keine wirtschaftliche Hürde in den Weg zu legen. Bereits mit einer kleinen Anzahl von Mitgliedern konnten wir die ersten Tools und Workshops finanzieren. Wir freuen uns nun auf eine rasch steigende Mitgliederzahl und die Umsetzung der Projekte vor Ort mit Gemeinden, Städten und Kommunen. Und wir freuen uns auf eine enge Zusammenarbeit mit all jenen Verbänden, die in Berlin dafür sorgen, dass die notwendigen politischen Rahmenbedingungen immer weiter verbessert werden.“

Weitere Informationen und online-Beitritt unter www.bvgem.de sowie www.modernisierungsoffensive.com.

**Ca. 5.400 Zeichen, Veröffentlichung honorarfrei,
Belegexemplar erbeten**

Kontaktaten für Nachfragen der Redaktion:

Dipl.-Ing. Ronald Meyer
Bundesverband Gebäudemodernisierung e.V. in Gründung
Vorstand
Ratsfreischulstraße 10
04109 Leipzig
Telefon: +49 (0) 341 49 26 28 08
Mobil: +49 (0) 157 8 22 11 391
Email: vorstand@bvgem.de
www.bvgem.de
www.modernisierungsoffensive.com

Anlage:

Pressefoto